



Marburg, 26.11.2020

Eingang: 26.11.2020

TOP: 15

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion

Lfd.Nr. 479/2020 KT

Antrag zur Kreistagssitzung am 18.12.2020**Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betr. Förderung des Wohnungsbaus durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf und Beteiligung des Landkreises an der GeWo-Bau GmbH Marburg****Beschluss:**

Der Kreisausschuss wird gebeten, Verhandlungen mit der Universitätsstadt Marburg zur Beteiligung des Landkreises an der GeWoBau GmbH Marburg aufzunehmen.

Die Beteiligung wird angestrebt, um im Kreisgebiet notwendigen und bezahlbaren Wohnraum durch Neubau oder Bestandsqualifizierung zu schaffen.

Der Kreisausschuss legt dem Kreistag nach Abschluss der Verhandlungen einen Beschluss- und Finanzierungsvorschlag zur Beteiligung des Landkreises an der GeWoBau vor.

Begründung:

Wir begrüßen, dass der Landkreis sich auch eines der drängendsten Probleme unserer Zeit, nämlich der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, annimmt. Hierfür hat das aufgrund der Wohnungsmarktanalyse 2018 ins Leben gerufene „Bündnis für Wohnen“ seine Arbeit bereits aufgenommen. Im Zuge des Zukunfts-Pakets zur Bewältigung der Corona-Krise im Landkreis Marburg-Biedenkopf wurden 250.000 Euro für die Wohnungsbaugesellschaften, an denen der Kreis beteiligt ist, bereitgestellt, damit diese weitgehend warmmietenneutrale energetische Sanierungen vornehmen oder bezahlbaren Neubau schaffen können.

Für den von der Landrätin und dem Oberbürgermeister 2019 ins Gespräch gebrachten Wohnungsbau für günstige Mietwohnungen durch die Marburger GeWoBau auf dem kreiseigenen Grundstück an der Beltershäuser Straße ist mittlerweile eine Verwaltungsvereinbarung im Beschlussverfahren.

Da die Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft aufgrund der Empfehlungen der Wohnungsmarktanalyse nicht weiter verfolgt wurde, ist es zu begrüßen, dass der Landkreis sich verstärkt über die Wohnungsbaugesellschaften, an denen er beteiligt ist, einbringt. Gleichwohl kommt hierfür aber auch eine neue Beteiligung an einer bestehenden Wohnungsbaugesellschaft wie der GeWoBau in Frage.

Während die Universitätsstadt Marburg den Bedarf an preisgünstigen Wohnungen im Stadtgebiet nicht komplett selbst decken kann, sind in einigen Kommunen des Landkreises Entwicklungsmöglichkeiten durch Baugebiete und Bestandsqualifizierung leerstehender Gebäude gegeben.

Eine feste Kooperation des Landkreises mit der GeWoBau bietet daher die Möglichkeit die wohnungsbaulichen Interessen des Landkreises mit denen der Universitätsstadt Marburg zu verbinden. Der Landkreis profitiert dabei von der Expertise und Erfahrung der GeWoBau und ist nicht auf die Gründung einer eigenen Gesellschaft angewiesen.

Laut der o.a. Wohnungsmarktanalyse **„erwächst im Landkreis Marburg-Biedenkopf sowohl demografisch bedingt als auch infolge der Bindungsverluste und des derzeitigen Nachholbedarfs ein Bedarf an günstigen Wohnraum in Höhe von ca. 635 Wohnungen. Die Preisgünstigkeit orientiert sich dabei für alle Transferleistungsbezieher im SGB II und XII an den Bemessungsgrenzen der Kosten der Unterkunft.“**

Darüber hinaus sind aber auch viele andere Normal- und Geringverdienende aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse auf preisgünstigen Wohnraum angewiesen.

gez.:
Werner Hesse
SPD-Fraktion

Werner Waßmuth
CDU-Fraktion